

	<p>Object: Medaille auf den Abt von Ochsenhausen Benedikt Denzel, Mitte des 18. Jahrhunderts</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventory number: MK 1991-86</p>
--	--

Description

Im Jahr 1388 aus dem Klostersverband von St. Blasien ausgeschieden, erlangte der Benediktinerkonvent Ochsenhausen im Laufe des 15. Jahrhunderts die Reichsunmittelbarkeit. Der Abt führte seither den Titel eines Reichsprälaten.

Diese Medaille aus dem frühen 18. Jahrhundert datiert die Amtszeit von Abt Benedikt Denzel: Auf der Vorderseite ist in einem runden, verzierten Schild ein gespaltenes Wappen mit Krummstab, Schwert und Mitra abgebildet: heraldisch rechts das Wappen der Familie Denzel (ein Rosenstrauch mit drei Rosen); heraldisch links das Wappen der Reichsabtei Ochsenhausen (ein doppeltürmiges Gebäude, aus dem eine Ochse tritt). Die Umschrift gibt die Titulatur des Abtes als S(acri) R(omani) I(mperii) PRÆL(atus) DIR(ector) M(onasteriorum) F(oederatorum) wieder. Der Revers zeigt den reitenden Hl. Georg in Rüstung, der den Drachen mit seiner Lanze tötet. Die Umschrift gibt ihn als Patron des Klosters zu erkennen.

Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg gefördert.

[Nicolas Schmitt]

Basic data

Material/Technique:

Silber, Vergoldung

Measurements:

Durchmesser: 38,1 mm, Gewicht: 16,45 g

Events

Created	When	1740-1760
	Who	
	Where	
Was used	When	
	Who	
	Where	Ochsenhausen
Commissioned	When	
	Who	Benedikt Denzel (1692-1767)
	Where	Ochsenhausen
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Saint George (-303)
	Where	

Literature

- Horchler, Adolf (1894): Verschiedene Prägungen aus dem Allgäu un seiner Nachbarschaft.
- Maier, Konstantin (2003): Ochsenhausen (Benediktiner). Ostfildern